Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Le Nozze di Figaro. Excerpts - Don Mus.Ms. 1393a-e

Mozart, Wolfgang Amadeus

[S.l.], 1786 (1786)

La Contessa

urn:nbn:de:bsz:31-84935

Visual Library

Figaros Hochzeit

La Contessa

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mus 1393

Canto.

Le Nozze di Figaro.

Eine Oper
in Vier Aufzügen
von
Herrn Mozart Componirt.

La Contessa.

Für Madame Falker.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

La Contessa.

Den ganzen Ersten Act Tacet

Zweyter Act.

Larghetto.

No 11. Aria,

17

Schenk, o Liebe meinem Hertze süße

Lindrung herber Pein von den Marter vollen Schmertze

soll mich sonst der todt befreyn, soll mich sonst der tod befreyn, schenk, o! Liebe meinem

Hertze süße Lindrung herber Pein, von den Marter vollen Schmertze soll mich

soll mich der tod – – befreyn der tod befreyn, von dem Marter vollen Schmertze

soll mich sonst der todt befreyn

No 11½, 12 et 13. Tacet

Allo di molto

No 14. Terzetto.

Nein! bleibe sie! – zu- rücke!

denn ich verbieth' es ihr. denn ich verbieth' es ihr den

Wohlstand zu ver- letzen geht nicht an. sie zieht zum Hochzeits-Tage die

neuen Kleider an die neuen Kleider an Er-

-schröcklich ist die Lage er- schröcklich ist die Lage wie wird es mir er-

-gehn! er- schröcklich ist

die Lage wie wird es mir er- gehn wie wird es mir er- gehn

er- schröklich ist die Lage er- schröklich ist die Lage wie wird es

mir er- gehn! mir - er - gehn Nein bleibe sie!

zu- rücke nein bleibe sie denn ich verbieth' es ihr

nein, nein bey ihren Leben be- stehl ich ihr zu schweigen, zu schweigen

zu schweigen Herr Graf seyn sie ver- nünftig Herr Graf seyn sie ver-

- nünftig den Lermen zu ver- meiden so geben sie doch nach

La Contessa.

Ver- nünftig Ver- nünftig den Lermen zu Ver- mei- den, so

geben Sie doch nach Herr Graf seyn Sie Ver- nünftig den Lermen zu Ver-

mei- den so ge- ben Sie doch nach Sie doch nach so geben

Sie doch nach so geben Sie doch nach so geben

Sie doch nach

// No. 15 Duetto von Susanna und Cherubino Tacet //

// Seqs Finale //

Allegro

Finale No. 16.

dieße Hitze

macht mich beben mir wird für sein Leben bang

mir wird für sein Le- ben bang mir wird für sein Leben

bang hören Sie doch! Ach ge-

linde keine Kränkung meiner Ehre!

Ja! ich schwöre! In den Zu- stand = wenn Sie ihn

finden -- an den Halße -- und Brust ent- blößt

Contessa. 3.

wollt' er sich als Mädchen kleiden unge- recht ist

dies Ent- ehren halten Sie dies Toben ein unge- recht ist dies Ent- ehren

halten, halten, halten Sie dies Toben ein, halten Sie dies Toben ein

halten Sie dies Toben ein er ist wahrlich

gantz un- schuldig denn Sie wissen-- wohl dann! ja,

doch! doch meine Unschuld!- Kann so schröklich mein Ge-

-mah- le sich durch Eifer- sucht ver- gehn

kann so schröcklich mein Ge- mahle sich durch Eifer- sucht ver- gehn?

Unge- recht ist -- dies Ent- eh- ren kann so schröcklich mein Ge-

mah- le sich durch Eifersucht ver- gehn kann so schröcklich

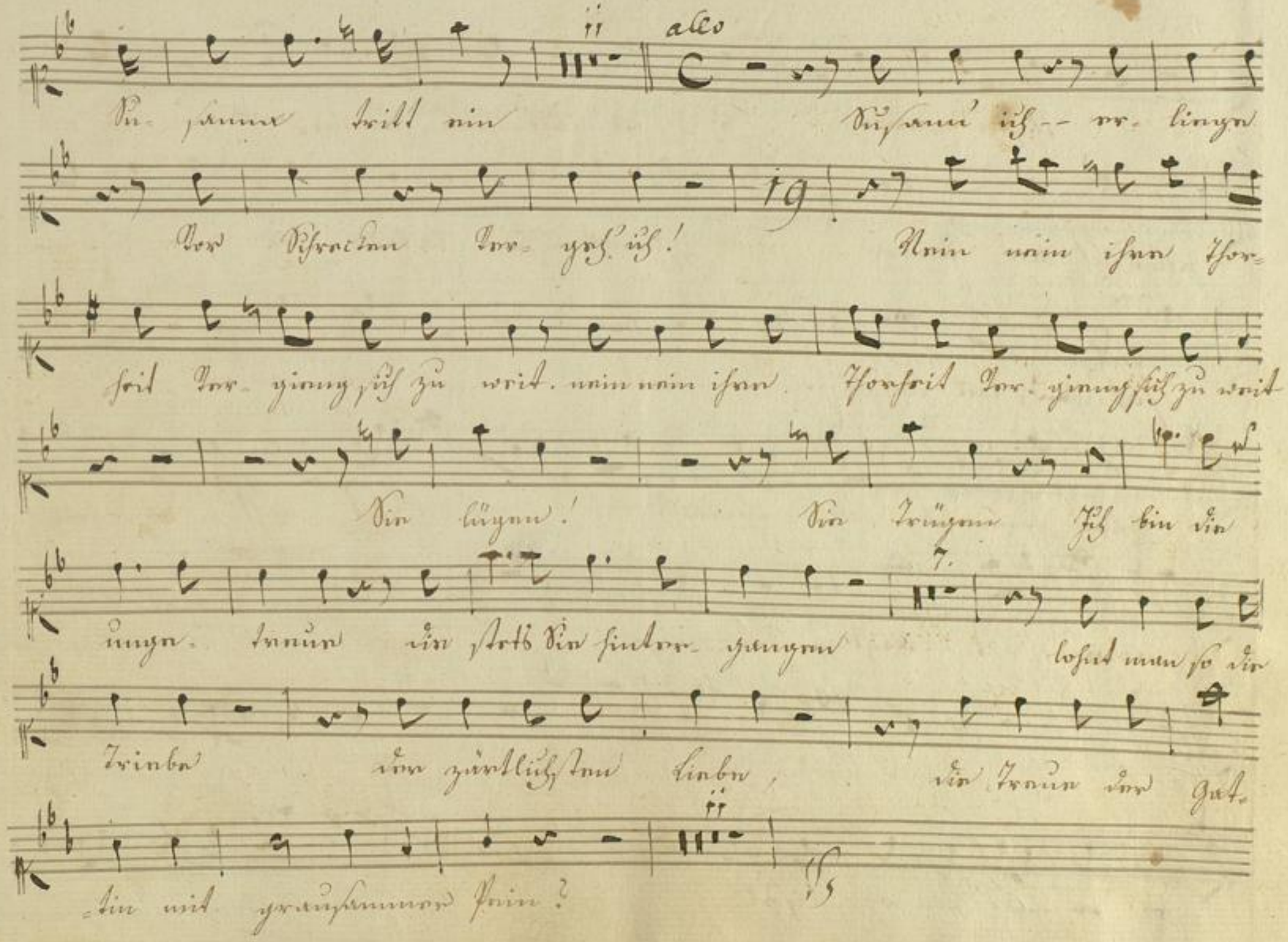
mein Ge- mahle sich durch Eifer- sucht ver- gehn sich durch Eifer- sucht ver- gehn

sich durch Eifersucht ver- gehn sich durch Eifer- sucht ver- gehn.

Andr: di molto

Su- sanna? wie kann dies ge- schehen

Su- sanna tritt ein wie kann dies ge- schehen



Su- sanna tritt ein Susann' ich -- er- liege
Vor Schrecken Ver- geh' ich! Nein nein ihre Thor-
heit Ver- gieng sich zu weit. nein nein ihre Thorheit Ver- gieng sich zu weit
Sie lügen! Sie trügen Ich bin die
unge- treue die stets Sie hinter- gangen lohnt man so die
Triebe der zärtlichsten Liebe, die Treue der Gat-
tin mit grausamer Pein?

Einst war ich so glücklich, Grau-sammer doch nun

muß ich im Jammer ver-schmäht, und ver-lassen ver-zweifflung um-

-fas-sen, kan dies Ihr Freude seyn? Grau-sammer!

Grau-sammer! soll Unrecht zu leiden ist nicht zu ver-zeihn, ach

nein ist nicht zu ver-zeihn Ich wollt die Probe sehen

war nur im Schertz ge-schehen dies Briefchen ist von Figa-

-ro er gabs den Ba-sil wer andern nicht verzeihung giebt ver-

7.

-dient sie selber nicht, wer andern nicht Ver-zeihung ~~schenkt~~ giebt, verdient sie selber nicht

Su-san meinem Hertze ent-flieht schon aller Schmertze, wer meßt unserm

10.

Zorne, künftig noch Glauben bey Undanckbahrer!

5

Undanckbahrer! Ihr ein-zig Be-streben sey für mich zu

leben von Argwohn gantz frey Nur für mich zu leben von

Argwohn gantz frey gantz von Argwohn von Argwohn frey gantz von Argwohn

gantz von Argwohn frey

allegretto.

ent- gehe der Falle nur li- stig, und kühn

ent- ge- he der Falle ent- ge- he der Falle nur

listig, und kühn nur li- stig, und kühn, nur listig und kühn

allo molto.

nur li- stig und kühn wie was sagst du was

ist dann ge- schehen? so fang' doch nur an so fang' doch nur

an figaro fein listig! wird uns der auch stören müssen

wer schickt doch diesen Trunkenbold her?

Ach der Stein spricht ja nur aus dem Narren O Glück

Figaro so höre! Vortrefflich er-dicht

Vortrefflich er-dicht! Darauf must du be-stehen!

Ach es ist um uns ge-schehen! wie wird es

Andante

noch am Ende er-gehn? Figaro listig

Figaro listig lass ihn gehn, und reiße!

lass ihn gehn lass ihn gehn lass ihn gehn, und rei-ße

V.S.

Es ist das Patent von dem Pager

das Siegel auf den Sturm läßt die Sonne sich

bli - - - - cken auf den Sturm läßt die Son - ne sich

bli - cken nun be - fürcht' ich den Untergang nicht, nein

nun be - fürcht' ich den Untergang nicht nein nun be - fürcht' ich den

Untergang nicht die sind da - sein Glück zu

stören wär' ~~er~~ schon auch da be - freut wär'n schon auch da be - freut

22

Nein, nein! nicht möglich! der Be- trüger der Be-

trüger das sind ja recht tolle Narren das sind ja recht

tolle Narren welch ein Ausgang toller Plagen

zum Ver- zweifeln zum Ver- zagen ja das Unglück und die

Hölle hat sie all da- her ge- bracht hat sie all da her ge- bracht da-

her ge- bracht her- ge- bracht welch ein Ausgang toller Plagen

zum Ver- zweifeln zum Ver- zagen

F. S.

ja das Unglück und die Hölle hat sie all' daher ge- bracht hat sie all' da-
Unglück

herge- bracht welch ein Aus- gang- Voller Plagen

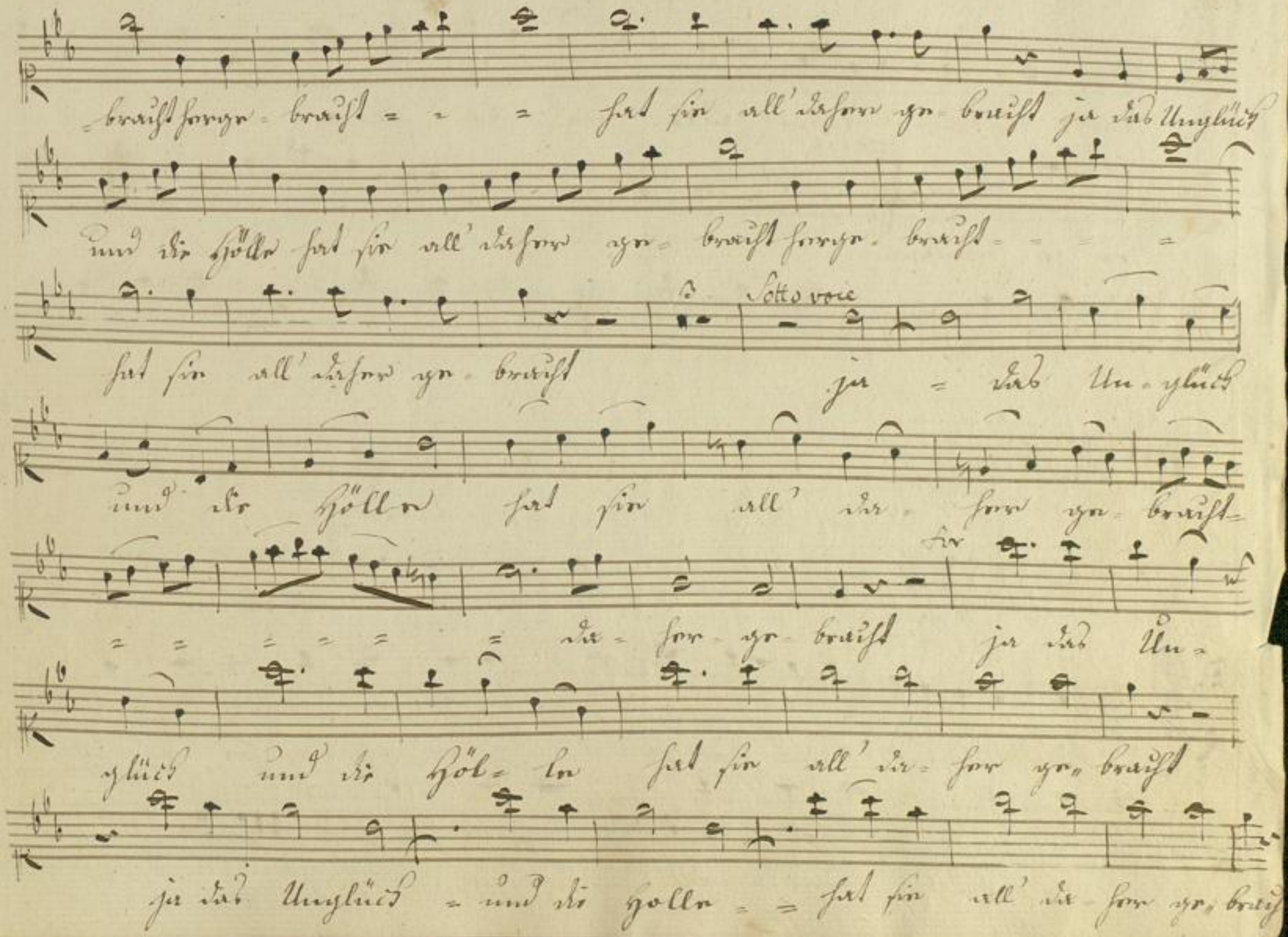
zum Verzwei- flen - zum Ver- zagen ja das Unglück, und die

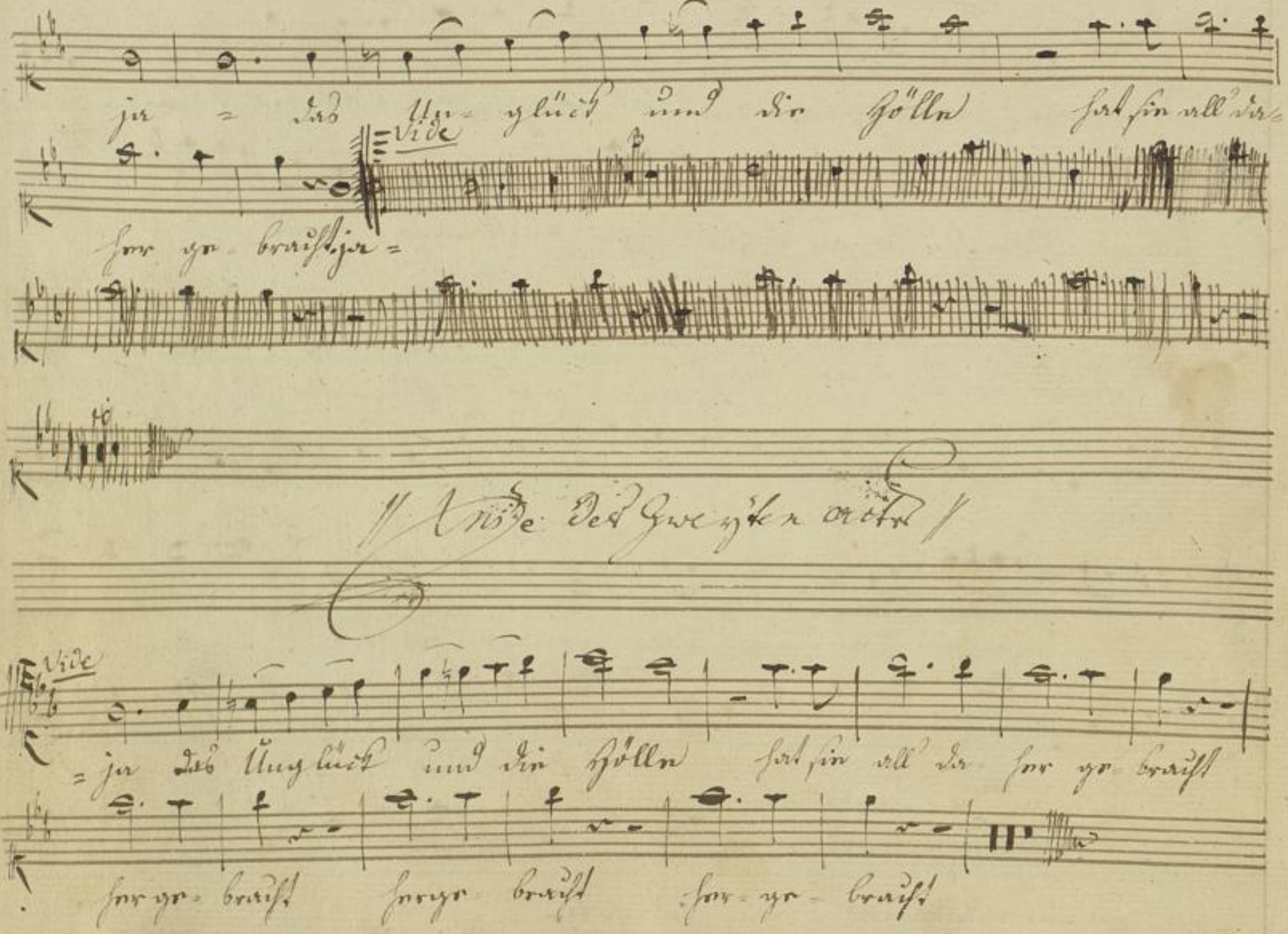
Hölle hat sie all' daher ge- bracht daher ge- bracht welch' - ein Aus-

- gang Vol- ler Plag- gen zum - Verzwei- - flen zum Ver- za- gen

welch - ein Aus- gang Vol- - ler Pla- gen zum - Verzwei- - flen zum Ver-

- za- gen ja das Unglück und die Hölle hat sie all daher ge-


bracht herge- bracht = = = hat sie all' daher ge- bracht ja das Unglück
und die Hölle hat sie all' daher ge- bracht herge- bracht = = = =
Sotto voce
hat sie all' daher ge- bracht ja = das Un- glück
und die Hölle hat sie all' da- her ge- bracht-
= = = = = = da- her ge- bracht ja das Un-
glück und die Höl- le hat sie all' da- her ge- bracht
ja das Unglück = und die Hölle = = hat sie all' da- her ge- brach


ja = das Un= glück und die Hölle hat sie all' da=

her ge= bracht ja =
// Vide des Zweyten actes //

= ja das Unglück und die Hölle hat sie all' da her ge= bracht
her ge= bracht herge= bracht her= ge= bracht

Dritter Act.

No. 17. Duetto // No. 18 Decitelaria // No. 19. Sextätto Tacet //

No. 20. Decitativo

Und Susanne kömt nicht, ich bin ängstlich

bis ich weiß ob dem Grafen der Vorschlag eingeleuchtet,

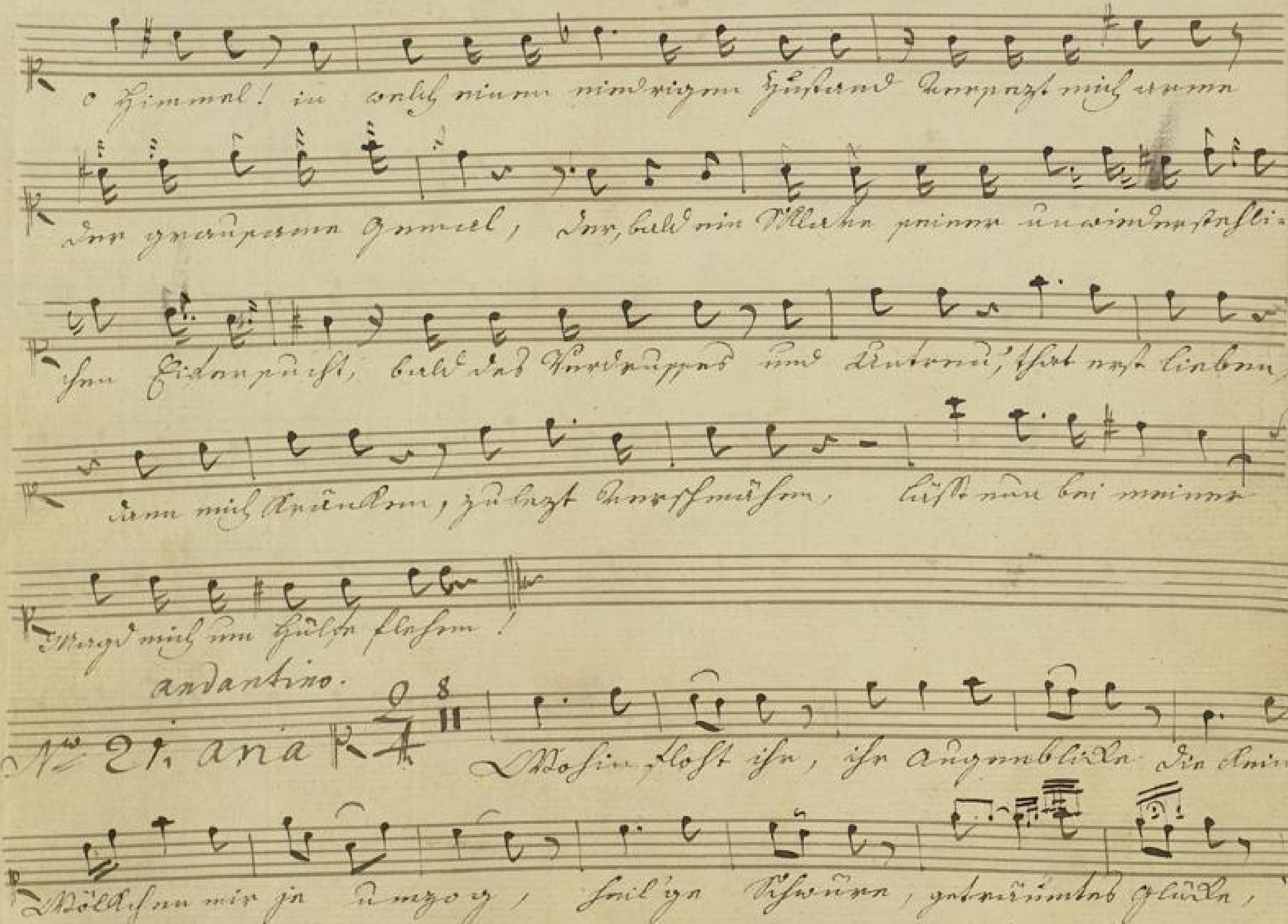
etwas Verwegen scheint er mir doch zu seyn, der Graf ist flüchtig,

allegretto

unternehmend, eifersüchtig, doch, was Verschlägts?

ich wechsle meine Kleider mit jenen von Susannen, ihre mit meinem,

von der Nacht unterstützet,


O Himmel!
andantino.
No 21. aria

Contessa.

6.

Das sein Mund so oft mir log, das sein Mund = so oft mir log

warum nahmt ihr bangen Schmerzen, deren Opfer ich nun bin,

deren Opfer ich nun bin, mit des Un = ge = treuen Herzen nicht die

Rückerinnerung hin warum nahmt ihr nicht die Rückerinn = rung hin?

wo hin floh ihr, ihr Augen = blicke die kein Wölkchen mir je =

= umzog, heil'ge Schwüre, geträumtes Glücke das sein Mund so

oft mir log

allo

stete Treu beständige Liebe bleiben izt noch ihm = gewährt, wenn auch

mir die Hofnung bliebe, daß sein Herz zurücke Kehrt, daß sein Herz zu =

rü = = ke Kehrt stete Treu beständige Liebe

stete Treu beständige Liebe bleiben izt noch ihm = = gewährt

wenn auch mir die Hofnung bliebe, daß sein Herz zurücke Kehrt, wenn auch

mir die Hofnung bliebe daß sein Herz = = = zurücke

Kehrt, daß sein Herz = = = zurücke Kehrt, daß sein Herz zurücke

Kehrt daß sein Herz zu ~~[illegible]~~ zurücke Kehrt, zurücke

Kehrt zu = rücke Kehrt.

Allegretto.

No. 22. Duetto.

Welch ein sanftes Zephir = Lüftchen

wird an diesem Abend wehn un = tern Fichten

je = nes Wäldchens untern Fichten jenes Wäldchens

und den Rest wird er verstehn und = den Rest wird er ver=

stehn dieses Lied hat die Weise

Volk

wird an diesem Abend wehn und dem Rest wird er ver-

stehn Verstehn = = = und = dem Rest = wird er ver-

stehn, und dem Rest = wird er Verstehn wird er Verstehn wird er Ver-

stehn wird er Verstehn wird er Verstehn.

No 23 Tacet

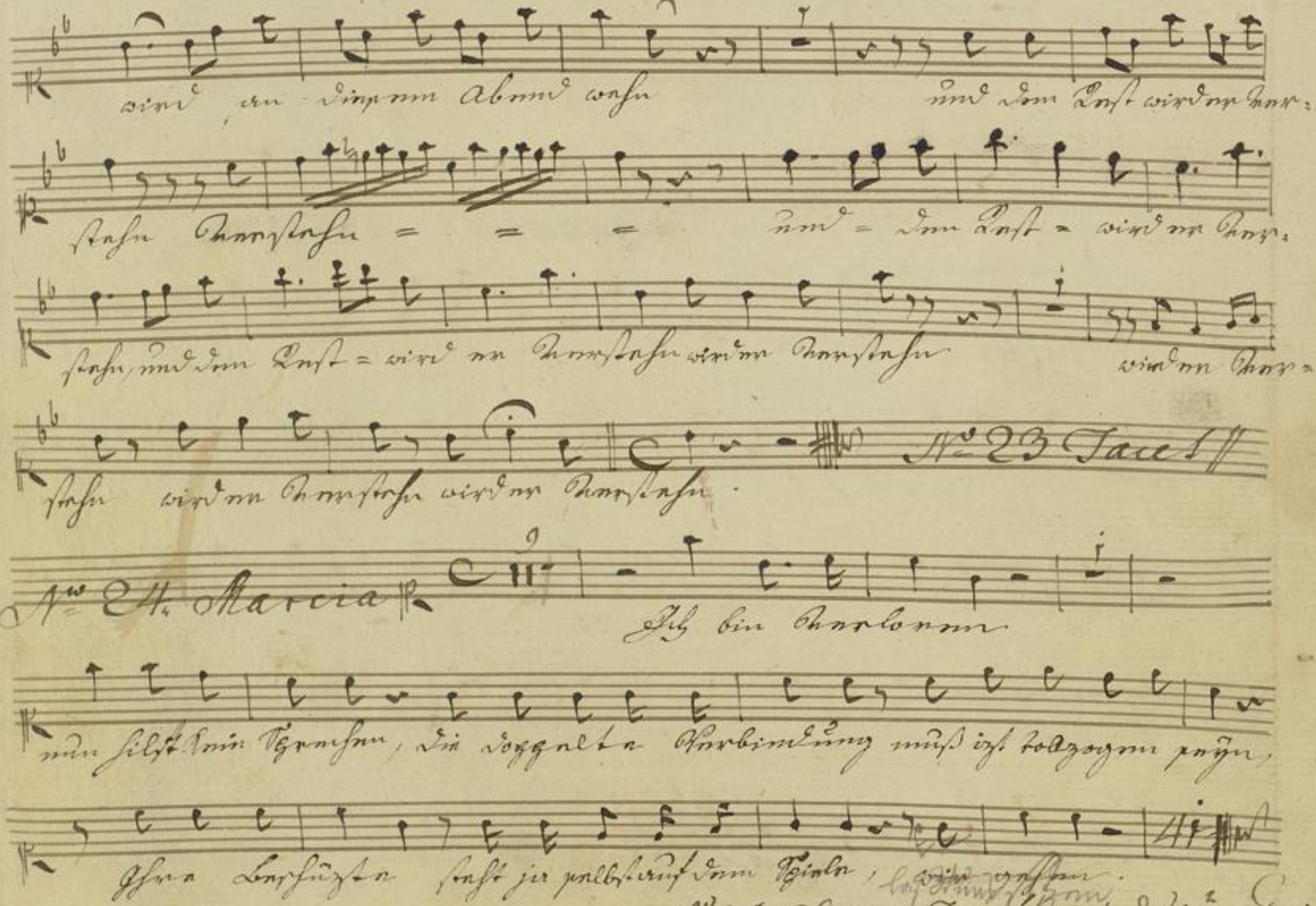
No 24. Marcia

Ich bin verloren

nun hilft kein Sprechen, die doppelte Verbindung muß itzt vollzogen seyn,

Ihre Beschützte steht ja selbst auf dem Spiele, wir gehen.

No 25. Chorus Tacet (Ende des 3ten actes)



(Von No. 27. bis 31. inclusive Tacet)

andank.

No. 32. Finale

Sollt' der Graf mich hier erblicken könnte

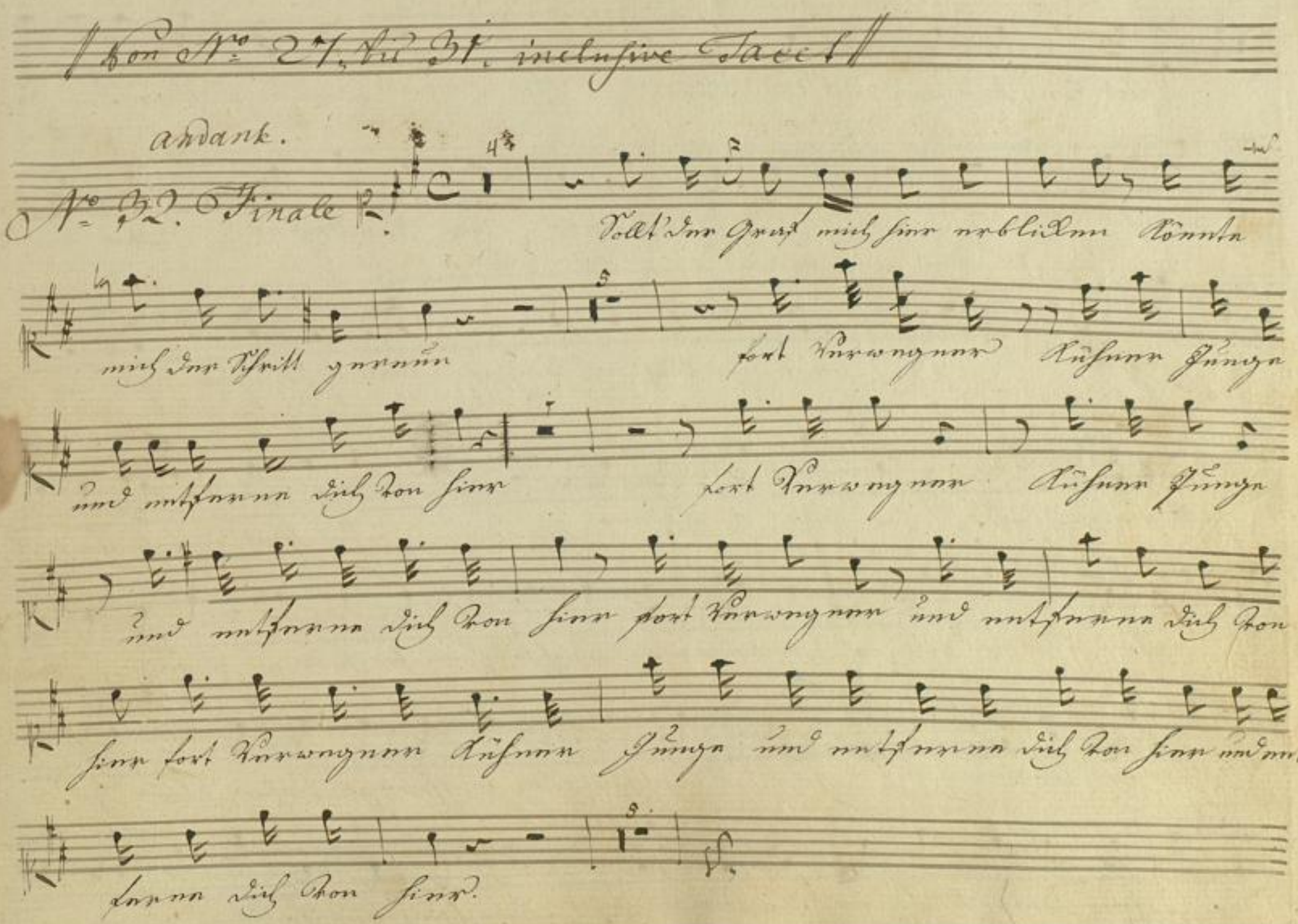
mich der Schritt gereun fort Verwegner Kühner Junge

und entferne dich von hier fort Verwegner Kühner Junge

und entferne dich von hier fort Verwegner und entferne dich von

hier fort Verwegner Kühner Junge und entferne dich von hier und ent-

ferne dich von hier.



fort von hier sonst ruf' ich Leute einen Kuß welch ein Er-

frechen der Verwegne der Verwegne der Ver-

wegne wenn der Wicht noch länger weilet bringt er mich um

all mein Glück der Graf o Himmel Frechheit kömt ihm theur zu

stehen diesmal ist er angerannt Frechheit kömt ihm theur zu stehen diesmal

ist er angerannt ja Frechheit kömt ihm theur zu stehen theur zu

stehen diesmal ist er angerannt Frechheit kömt ihm theur zu stehen

diesmal ist er angerannt diesmal ist er angerannt

Con più di motto.

ich fühle mich verbunden so bald = ihr Wink gebeut

ich bin bereit Einbildung deine Stärke

schaft seltne Wunderwerke macht Sinne oft zer=

streut macht Sinne Sin-ne oft zerstreut = oft zerstreut macht Sinne

Sin=ne oft zerstreut aus des Gebieters Händen ist

mir es doppelt werth.

Volti

Herr Graf wenn mein Gesicht nicht trügt seh ich dort Fackeln wehn

in dieses düstre Dunkel die Sache giebt sich

allgemach der Irrthum trügt sie sehr der Irrthum trügt sie sehr

Larghetto

Sie ist Figaro ich weich' pausen.

andante allo assai

doch wird meine Bitte ganz fruchtlos nicht

18 andante

seyn ich laß mich erbitten und weigre mich

Sotto voce

nicht und weig= = re mich nicht so herrsche denn Freude auf

Contessa.

jedem Gesicht auf je = dem Gesicht so herr = sche denn

Freude auf jedem Gesicht so herr = sche denn Freude auf je

= = dem auf jedem Gesicht

2 allo assai

Dieser Tag so

reich an Plagen voll Verwirrung voller Narrheit weichet nun

vergnügtern Tagen die die Liebe uns gemacht die die Liebe

uns gemacht eilet ihr Freunde zu Spielen zu Tänzen laßt im

Antlitz Wonne glänzen Wonne glänzen

Solt

wo beim Ton des froh = en Marsches Freude rings um=

her uns lacht Freude rings umher uns lacht

Gesendo

Freunde eilet Freunde eilet wo beim Ton des frohen Marsches

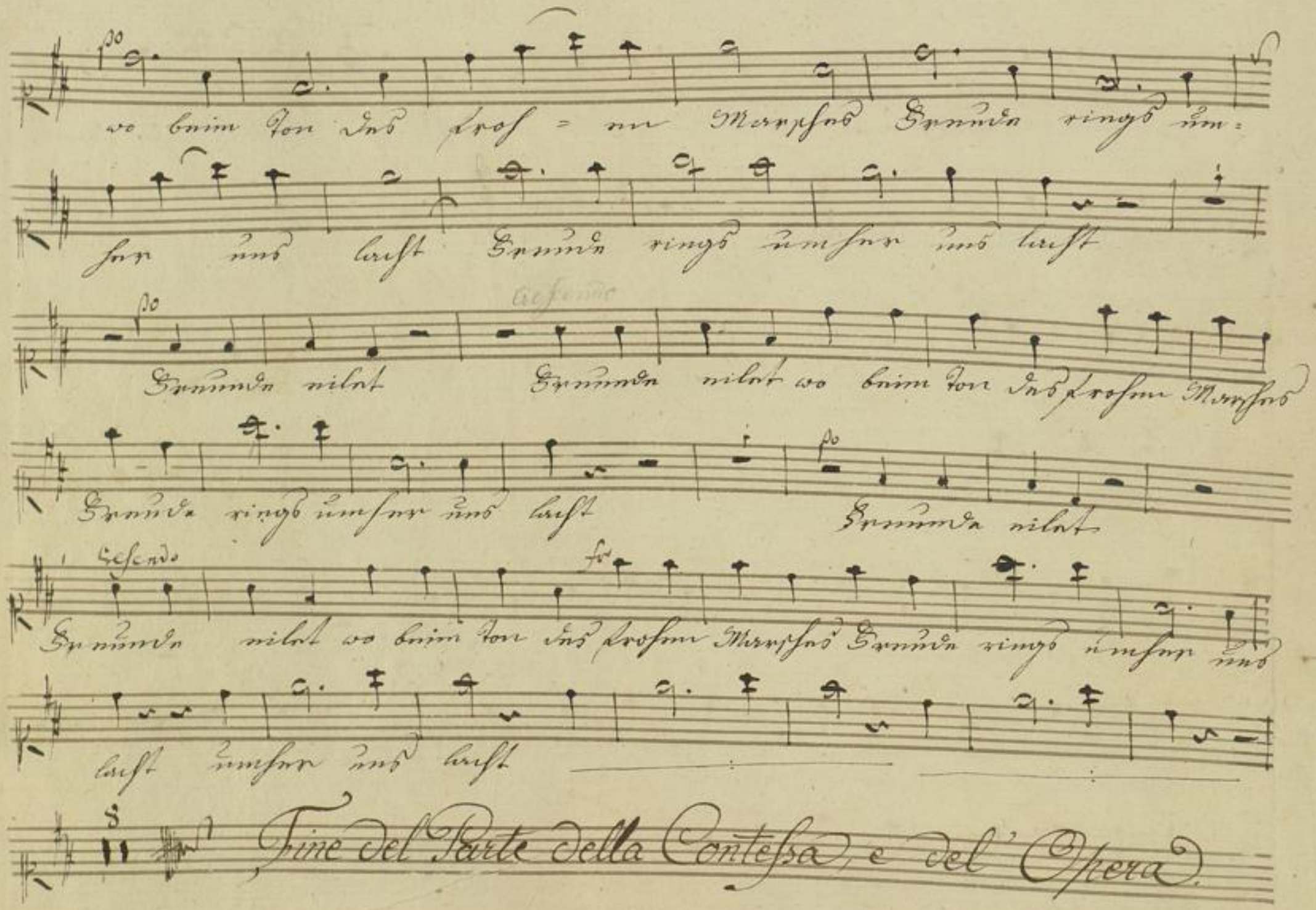
Freude rings umher uns lacht Freunde eilet

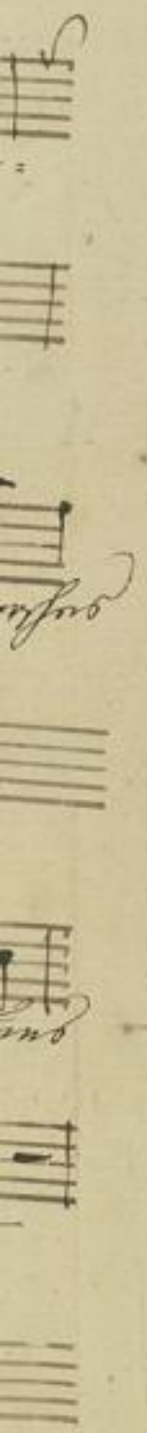
Gesendo

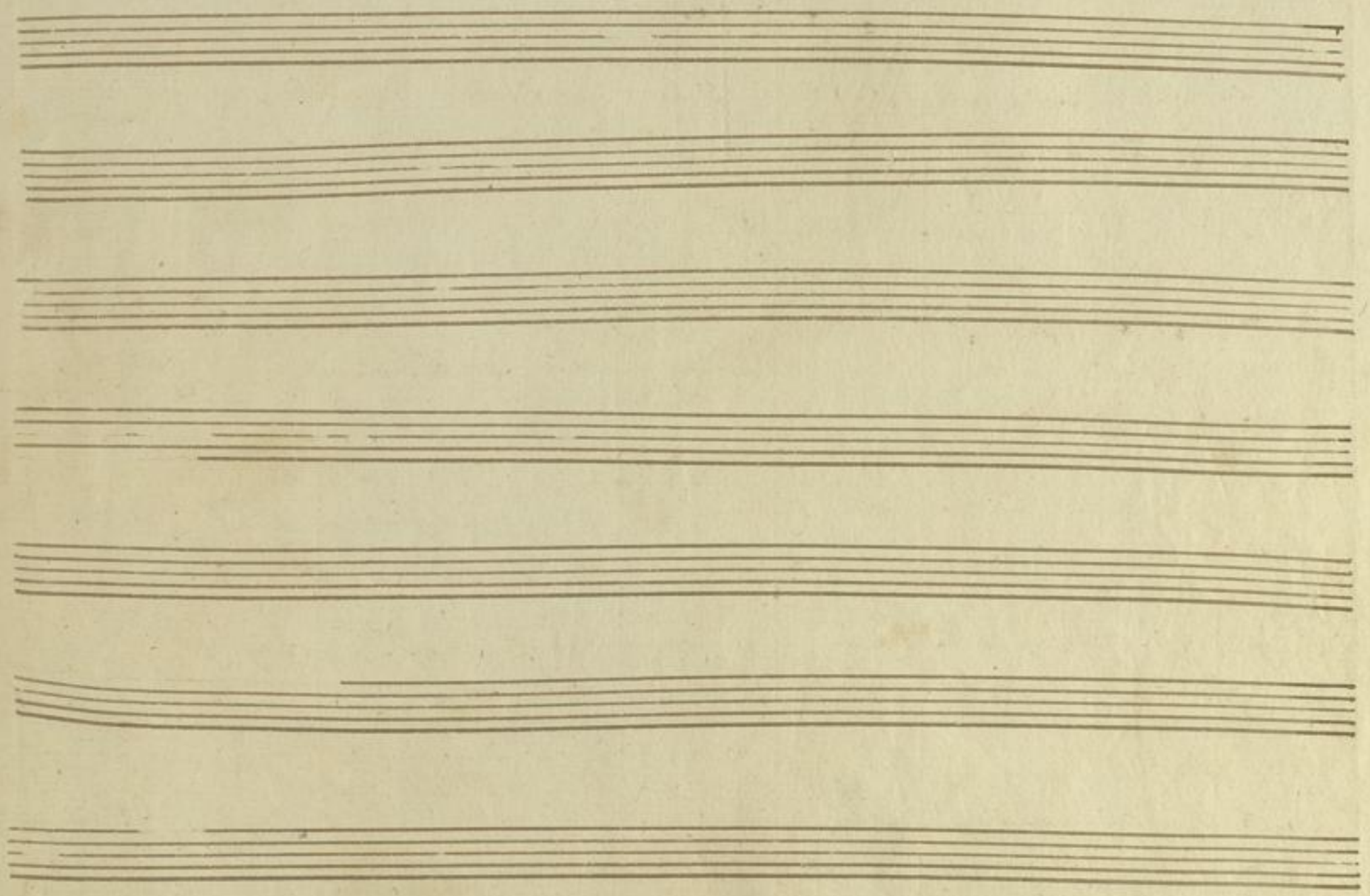
Freunde eilet wo beim Ton des frohen Marsches Freude rings umher uns

lacht umher uns lacht

Fine del Parte della Contessa, e del' Opera.







BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg